

Eduard Fuchs/Falk Pingel/Verena Radkau (Hg.), **Holocaust und Nationalsozialismus. Konzepte und Kontroversen**. Materialien für Unterricht und Wissenschaft in Geschichte – Geographie – Politische Bildung Bd. 1. Studien Verlag, Innsbruck 2002. 126 Seiten.

Der vorliegende Sammelband geht auf eine Tagung zurück, die das Georg-Eckert-Institut in Braunschweig im Herbst 2000 in der KZ-Gedenkstätte Buchenwald organisiert hat. Überwiegend österreichische Historiker, Politikwissenschaftler und Museumspädagogen widmen sich dem Bereich der Holocaust-Erziehung und der Erinnerung an den Holocaust. Wiewohl die Verwendung des Begriffs „Holocaust“ aus den bekannten Gründen kritisiert wird (34), gibt er hier doch mit einer gewissen Inkonsequenz dem ganzen Unternehmen seinen Titel.

Mit großem Ernst und in Kenntnis der Probleme werden die Fragen gestellt, die im Unterricht über die Schoa zu stellen sind. Die Autoren wissen um die Schwierigkeiten in den Schulen und kennen die fragwürdigen und verantwortbaren Perspektiven, die bei diesem Thema möglich sind. Besonders aufschlußreich ist der Beitrag von *Falk Pingel*. Er beschreibt die Entwicklung und die unterschiedlichen Phasen des Unterrichts über den Völkermord an den Juden und geht dabei auf die verschiedenen Ausgangslagen in Deutschland, Polen, Israel und anderen Ländern ein. – *Feliks Tych* befaßt sich detailliert mit dem Unterricht in Polen. – Informativ und anregend ist auch ein Bericht von *Angelika Rieber* über ihre Erfahrungen mit dem Thema Schoa in multikulturellen Klassen. – *Nili Keren* stellt ein israelisches Lehrbuch zum Thema der Schoa vor. – Unterrichtsrelevant ist auch der Artikel „Teilhabe am Trauma?“ von *Gottfried Kössler*, der sich den vielfältigen Problemen stellt, die zu beachten sind, wenn man Zeitzeugen in den Unterricht einlädt. – Einen besonders breiten Raum findet die Gedenkstättenpädagogik. Zu kritisieren ist die fast völlige Ausblendung der religiösen Seite des furchtbaren Geschehens. Auch die jüdisch-christliche Problematik kommt nicht hinreichend zur Sprache. Trotzdem ist das Buch zu empfehlen, wenn auch nicht gerade für den Religionsunterricht. Aber in Geschichte und Sozialkunde kann es zum Thema „Völkermord an den Juden“ wichtige Denkanstöße und Entscheidungshilfen geben. Allerdings bietet es keine konkreten Unterrichtsentwürfe und, außer der Zusammenstellung von CD-ROMs von *Dietmar Sedlacek*, auch keine Unterrichtsmaterialien.

Werner Trutwin, Bonn